

516/39

eingeg. 7.8.39.

378

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikerausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hanseischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Gröbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSABTEILUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 5.8.1939 si/j

Herrn

Präsident

Professor Dr. E. Stengel,

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde.

Sehr verehrter Herr Professor!

Mit bestem Dank bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens vom 4. August. Inzwischen ist - seit gestern - unser Arbeitsplan für die Setzerei fertig und wir können Ihnen mitteilen, dass am Montag mit dem Setzen - und zwar vordringlich mit Offler - begonnen wird.

Mit der Bemerkung über Korrekturen war keinerlei Druck auf Sie gemeint, sondern lediglich die Voraussetzung erwähnt, dass der Korrektorengang normal läuft.

Was Ihre übrigen Vorwürfe angeht, so möchten wir darauf hinweisen, dass allerdings im Frühjahr zu erwarten war, dass wir im Sommer eine ruhigere Zeit hätten. Dass sich die Verhältnisse hier wie überall in der Wirtschaft inzwischen anders gestaltet haben, dafür können Sie nicht gut den Verlag verantwortlich machen. Die dauernden Einberufungen zum Militärdienst, verbunden mit der ohnehin schwierigen Ferienzeit machen ein normales Arbeiten unmöglich. Rückstellungen - das werden Sie wissen - waren von der Militärbehörde nicht zu erreichen. So haben wir mit Hochdruck über die ganze Zeit arbeiten müssen, ohne das Ziel erreichen zu können. Zusätzliche Unternehmungen sind in dieser Zeit nicht gesetzt und nicht gedruckt worden. Wir stehen heute so, dass wir ohnehin bis Dezember die Neuannahme von Manuskripten stoppen müssen.

Mit besten Empfehlungen und Heil Hitler!

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER

Simony